


THERMOPAL®-ULTRA

Art.-Nr. 2 01491

Mineralischer, reaktiv abbindender Sanierputz

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 – 8 D-32760 Detmold 13 2 01491	
DIN EN 998-1:2010-12 THERMOPAL-ULTRA Sanierputzmörtel [R]	
Druckfestigkeit	CS II
Kapillare Wasseraufnahme 24 h, Prisma	$\geq 0,3 \text{ kg/m}^2$
Wassereindringung	$\leq 5 \text{ mm}$
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit [μ]	$\leq 1,5$
Haftzugfestigkeit 28 d	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$
Bruchbild	B
Wärmeleitfähigkeit λ10, dry, Tabellierter Mittelwert (P = 50%), DIN EN 1745	$< 0,27$
Brandverhalten	A1
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	Beständig, bei Anwendung gemäß Technischem Merkblatt



Wasserbedarf:	ca. 6,0–6,5 l/25-kg-Gebinde
Rohdichte:	ca. 1,00 kg/dm ³
Verbrauch:	ca. 8,0 kg/m ² je cm Schichtdicke
Verarbeitungszeit:	ca. 35–40 Min.
Lieferform:	25-kg-Säcke
Ergiebigkeit:	ca. 30 l/25-kg-Gebinde
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +30 °C
Lagerung:	trocken, 9 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

* Die Werte gelten für +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit.

- schnelle, reaktive Abbindung, auch bei kritischen Objektbedingungen
- schneller Aufbau der Hydrophobie
- extrem schwindarm
- sulfatbeständig
- hohes Luftporenvolumen
- diffusionsoffen
- hohe Salzspeicherfähigkeit
- bis 30 mm in einem Arbeitsgang
- entspricht den Vorgaben der WTA-Richtlinien

Einsatzgebiete:

Zur Herstellung diffusionsfähiger und trockener Putzflächen auf feuchten und/oder salzbelasteten Innen- und Außenwänden. Die schnelle, reaktive Abbindung erfolgt auch bei kritischen Objektbedingungen wie hoher Luftfeuchtigkeit und niedrigen Temperaturen. Aufgrund spezieller systembedingter Eigenschaften wird zudem einer möglichen Schimmelpilzbelastung vorgebeugt.

Technische Daten:

Basis:	Werk trockenmörtel
Körnung:	< 2,0 mm
Farbe:	grau

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen, wie Trennmittel, Staub oder anderen Schichten, sein. Alte Putze, Anstriche und Schlämme bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone hinaus entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen. Betonflächen müssen offenporig sein. Bei erhöhter Salzbelastung mit ESCO-FLUAT vorbehandeln. Als Haftbrücke einen halbdeckenden Spritzbewurf mit THERMOPAL-SP auftragen (Deckungsgrad ca. 50 %).

Als Alternative zu THERMOPAL-SP kann ein Spritzbewurf folgendermaßen hergestellt werden:

Emulsion aus ASOPLAST-MZ : Wasser = 1 : 1 bis 1 : 3 mischen.

Trockenmischung aus Zement und gewaschenem Sand – Körnung 0–4 mm im Verhältnis 1 : 2 nach Volumenteilen – mischen.

Aus der Emulsion und der Trockenmischung einen verarbeitungsgerechten Spritzbewurf herstellen und innerhalb von 1,5 Std. verarbeiten.

THERMOPAL®-ULTRA

Verarbeitung:

THERMOPAL-ULTRA wird mit ca. 6,0–6,5 l sauberem Wasser mit einem geeigneten Rührwerk (ca. 500–700 min⁻¹) klumpenfrei und homogen angemischt. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten. Die Verarbeitung erfolgt gemäß den anerkannten Regeln der Putztechnik.

THERMOPAL-ULTRA kann einlagig bis max. 3 cm in einem Arbeitsgang aufgetragen und mittels geeignetem Werkzeug, z. B. Kartätsche, Glätter o. ä., abgezogen werden. Nach ausreichender Standzeit kann die Oberfläche gefilzt oder abgerieben werden. Zu frühes Abreiben bewirkt eine Bindemittelkonzentration auf der Oberfläche und kann Spannungsrisse verursachen.

Alternativ kann die Fläche auch mit einem Gitterrabott bearbeitet werden. Das Rabottieren erfolgt je nach Umgebungsbedingungen nach ca. 2–4 Stunden. Durch das Rabottieren wird die auftretende Sinterschicht an der Oberfläche entfernt, was eine deutlich höhere Diffusionsleistung zur Folge hat. Die Oberflächen können nach 1 Tag mit THERMOPAL-FS33 geglättet werden.

Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen. Die vorhergehende Schicht in diesem Fall mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufrauen und trocknen lassen. Die Standzeit zwischen den Arbeitsgängen beträgt mind. 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke. Je nach Objektbedingungen kann sich die angegebene Zeit verlängern oder verkürzen.

THERMOPAL-ULTRA kann mit allen gebräuchlichen kontinuierlichen Mischpumpen (z. B. mit der PFT G4, Fa. PFT, Iphofen oder HighPump Basic, Fa. Dittmann Sanierungstechnik GmbH, Hohen Neuendorf) verarbeitet werden.

Maschinenausrüstung:

Schlauchlänge: max. 20 m

Schlauchgröße: 25–35 mm

Stator/Rotor: D4-2 LP

Spritzkopf für Kratzputz, Düsengröße > 17 mm

Wasserzugabe: ca. 200–250 l/h

Wenn aufgrund der Maschinenausrüstung ein Luftporengehalt von 25–30 % erreicht wird, kann auf einen Nachmischer verzichtet werden.

Hinweise:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von THERMOPAL-ULTRA schützen.
- Sehr feuchte Untergründe verursachen evtl. längere Wartezeiten bis zum Abreiben.
- Vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Glatte Oberflächen werden durch eine Spachtelung mit THERMOPAL-FS33 erzielt.
- Zur farblichen Gestaltung sind hoch diffusionsfähige Silikafarben einzusetzen.
- Für die Planung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen ist das WTA-Merkblatt „Sanierputzsysteme“ zu beachten.
- Bei schwierigen Objektbedingungen (z.B. inhomogenes Mauerwerk, abgedichteten Mauerwerk, Einsatz im Außenbereich bei wechselnden Witterungsbedingungen sowie dickschichtigen Putzaufbauten usw.) kann zur Erhöhung der Rissicherheit ein alkalibeständiges Glasgittergewebe mit Maschenweite 7 × 7 mm oder 10 × 10 mm eingesetzt werden. Die Einlage des Putzgewebes wird im oberen Drittel der Putzschicht ausgeführt.
- Bei minderfesten Untergründen ist ein korrosionsbeständiger Putzträger vor dem Verputzen auf dem Untergrund mechanisch zu befestigen. (Nicht anwendbar bei Innenabdichtungen).

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

THERMOPAL®-ULTRA

Maßnahmen in Abhängigkeit vom Versalzungsgrad nach WTA			
Versalzungsgrad ¹⁾	Maßnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkungen
gering	1. Spritzbewurf 2. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 ≥ 2,0	Spritzbewurf in der Regel nicht deckend
mittel bis hoch	1. Spritzbewurf 2. THERMOPAL-ULTRA 3. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 1,0-2,0 1,0-2,0	Gesamtdicke: mind. 2,5 cm; max. 4 cm vorhergehende Lagen gut aufrauen
	1. Spritzbewurf 2. THERMOPAL-GP1 1 3. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 ≥ 1,0 ≥ 1,5	Trocknungszeiten der einzelnen Lagen: 1 mm/Tag

¹⁾ Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten.